



Presseinformation
Donners-

tag, 17. Dezember 2020

Aufnahmestopp in der Notunterkunft am Containerbahnhof

Ab sofort gilt in der Notunterkunft am Containerbahnhof in Friedrichshain Aufnahmestopp. Angeordnet hat die Quarantäne der Amtsarzt des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg, Dr. Raimund Pitzing. Zuvor waren zehn Personen, die in der Notunterkunft übernachten wollten, positiv auf Corona getestet worden. Die zehn Erkrankten werden nun ihre häusliche Quarantäne in der Tragflughalle verbringen, betreut in einem Dreischichtsystem von festangestellten Mitarbeitenden.

45 weitere Menschen wurden als Kontaktpersonen ersten Grades eingestuft. Sie wurden heute Morgen von Mitarbeitenden des Katastrophenschutzes des Deutschen Roten Kreuzes in ein vom Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg angemietetes Hostel gebracht. Dort erhalten sie Einzelzimmer bis geklärt ist, ob sie sich ebenfalls infiziert haben und sich eventuell in häusliche Quarantäne begeben müssen.

Hintergrund: Die Notunterkunft am Containerbahnhof ist eine Übernachtungsmöglichkeit für Menschen ohne Obdach und Wohnung. Sie ist vom 1. November bis 31. März täglich von 20 bis 8 Uhr morgens geöffnet. Normalerweise bietet sie Platz für 120 Menschen, coronabedingt gab es dort noch 100 Schlafplätze. Menschen, die dort abends vorbei kommen, erhalten eine warme Mahlzeit, etwas zu trinken, haben dort die Möglichkeit sich zu duschen und eine ruhige Nacht zu verbringen.

Weitere Informationen:

Barbara Breuer

Pressesprecherin Berliner Stadtmission

Telefon: 030 / 690 33 413; Mobil: 0151 / 129 17 353

E-Mail: breuer@berliner-stadtmission.de